

# Wohnungsbau

# 03

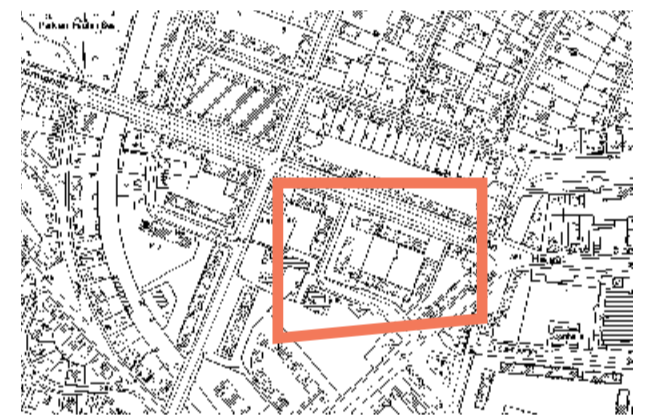
# Preisträger



Projekt: Neubau von Wohngebäuden,  
Suermondstraße 29-30/ Konrad-Wolf-Straße 8E, D  
Bauherr: Wohnungsbaugenossenschaft „Neues Berlin“ eG  
Planung: Stempel&Große Ingenieurgesellschaft mbH, Berlin  
Landschaftsarchitekt: TOPOS Landschaftsplanung, Berlin  
Bauzeit: 2004-2005

## Neubau von Wohngebäuden Suermond- / Konrad-Wolf-Straße

Zwischen Suermondstraße und Konrad-Wolf-Straße im Ortsteil Alt-Hohenschönhausen entstanden in den 1970er und 80er Jahren kleinere 5-geschossige Wohnquartiere in Plattenbauweise. Die Wohnungsbaugenossenschaft „Neues Berlin“ eG hat den Standort durch Wohnungsneubauten ebenfalls in Plattenbauweise ergänzt und abgerundet.



Die Wohnungsbaugenossenschaft „Neues Berlin“ eG hat 2003 zur Erweiterung ihres Wohnungsbestandes ein an die Bestandsbauten angrenzendes Grundstück erworben und ein Konzept im städtebaulichen Kontext zu den Wohnblöcken in Plattenbauweise entwickelt. Das Neubauvorhaben umfasste den Bau zweier Wohnhäuser und einer zugehörigen Tiefgarage. Durch Bauhöhe und Fassadengestaltung fügten sich die neuen Wohngebäude in die vorhandene Bebauung ein und schlossen die bisher U-förmige Bebauung zur Suermondstraße ab. Die 5-geschossigen Gebäude besitzen jeweils ein Staffelgeschoss und wurden in Plattenbauweise errichtet. Die straßenseitige Fassade ist durch die vertikale Betonung der Treppenhäuser gegliedert, hofseitig bestimmen die Vor- und Rücksprünge der Balkone das Erscheinungsbild. Die 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflächen zwischen 54 m<sup>2</sup> und 150 m<sup>2</sup> verfügen über individuelle Grundrisse und über eine besondere Ausstattung. In allen Räumen wurden Fußbodenheizungen installiert. Die Bäder

sind im Philippe-Starck-Design entworfen. Die Küchen sind überwiegend mit einem sehr großzügigen Essbereich angelegt. Das Konzept des Neubaus Suermondstraße/ Konrad-Wolf-Straße ist auch für Menschen im Alter entwickelt, in dem grundlegend eine Barrierefreiheit im Haus und in der Wohnung realisiert wurde, so dass der Mieter ohne Stufen von der Straße in die Wohnung gelangt. Die Aufzüge fahren vom Keller bzw. Tiefgarage bis ins oberste Geschoss. Die Zimmertüren sind schwellenlos und in den Bädern existieren ebenerdige Duschen. Ein weiterer Aspekt des realisierten Konzeptes ist die Partnerschaft der Wohnungsbaugenossenschaft „Neues Berlin“ eG mit der Stephanus-Stiftung, der hier Räumlichkeiten für acht Wohngemeinschaften und 16 Einzelwohnungen für junge und erwachsene Menschen mit Behinderungen zur Verfügung gestellt wurden. Dazu zählt auch die 186 m<sup>2</sup> große Erdgeschosswohnung in der Suermondstr. 29, in der sechs Bewohner/innen und deren Betreuer/

innen leben. Außerdem wurde ein großer Mehrzweckraum für 80 Plätze integriert, der der Genossenschaft als Gemeinschaftsraum und Veranstaltungsstätte dient, sowie eine Gästewohnung, die bei Bedarf angemietet werden kann. Die Gestaltung des Innenhofes erfolgte gemeinsam mit dem Künstler Alvar Beyer, der ein „begehbare Bild“ geschaffen hat: farbige Betonwellen und ein Pavillon, farbige Sitzriegel und elliptische, wellige Rasenhügel laden zum Verweilen und Bewegen, zum Spielen und Entspannen ein.

BGF: 9.637 m<sup>2</sup>  
Wohnfläche: 5.390 m<sup>2</sup>  
Wohnungen: 65 WE  
Stellplätze: 81 Pkw (Tiefgarage)  
Baukosten: 13,9 Mio € (einschließlich Grundstück)



Oben: Aufnahme der Innenhofgestaltung, Aufnahme Innenhof mit Wellendetail  
Links: Lagenplan mit Freiflächengestaltung des gesamten Wohnhofes, Entwurfszeichnungen Straßenansicht Suermondstraße (Nord) und Giebelansicht (West) und Entwurfszeichnungen Straßenansicht Suermondstraße (West) und Giebelansicht (Nord)



Oben: Aufnahme des Wohngebäudes von der Straße  
Unten: Grundrissbeispiele einer 2-Zimmer-, 3-Zimmer und einer 5-Zimmer-Wohnung

